

9. Westfälische Kulturkonferenz

11 / 10 / 2019

Ruhrfestspielhaus, Recklinghausen

Einladung

gefördert vom:

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

Kulturland Westfalen: Selbermachen

Kultur für alle – diese Forderung Hilmar Hoffmanns hat auch nach vierzig Jahren nichts von ihrer Unmittelbarkeit verloren. Im Zeitalter der digitalen Transformation gibt es mittlerweile jedoch neue Gestaltungsmöglichkeiten der Kultur. So können wir dank des Internets Theateraufführungen mitgestalten, Opern aus aller Welt live erleben oder Kunst online erwerben. Gleichzeitig gibt es eine wachsende Anzahl kultureller Initiativen „von unten“. Eine Kultur der Praxis, des Selbermachens, scheint sich immer mehr zu etablieren, die zum Teil weit über die Grenzen des traditionellen Kulturbetriebs hinausreicht. Neue Formen der Beteiligung und Kommunikation stellen die bisherigen Perspektiven auf den Kopf. Die Rollen aller an kulturellen Prozessen beteiligten Akteure – Kunst- und Kulturschaffende, Publikum und Fördergeber – und damit verbundene Anforderungen ändern sich grundlegend.

Mit Ihnen gemeinsam wollen wir aus unterschiedlichen Perspektiven Szenarien entwickeln und diskutieren. Was war früher der Anspruch? Was wollen wir heute? Was ist tragfähig für die Zukunft?

Zusätzlich können Sie sich auf einem Marktplatz am Nachmittag über Projekte, Ideen und Einrichtungen zum Thema „Selbermachen“ informieren.

Wir laden Sie herzlich ein und freuen uns auf einen kreativen Austausch mit Ihnen.

Matthias Löb
LWL-Direktor

Klaus Kaiser
Parlamentarischer Staatssekretär im Ministerium für Kultur
und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

Dr. Barbara Rüschoff-Parzinger
LWL-Kulturredzernentin

PROGRAMM

Gesamtmoderation: Julia Ures

ab 9:30 Ankommen und Begrüßungskaffee

10:00 Begrüßung

Matthias Löb, LWL-Direktor

Klaus Kaiser, Parlamentarischer Staatssekretär im Ministerium

für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

Holger Freitag, Vorsitzender des Ausschusses für Kultur, Wissen-

schaft und Stadtgeschichte der Stadt Recklinghausen

10:15 Auftakt: Positionierung

„Kultur für alle“ oder „Kultur von allen?“

Christian Kreppel, Leiter des Kulturstadts und Theaters der

Stadt Schweinfurt

Heike Kropff, Leiterin der Abteilung Bildung / Kommunikation
der Staatlichen Museen zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz

11:00 Arbeitsgruppen

Szenarien aus unterschiedlichen Perspektiven

13:00 Mittagspause

ab 13:30 Marktplatz

Projekte, Ideen und Einrichtungen aus Westfalen-Lippe

15:00 Ergebnisse und Abschlussplenum

Dr. Barbara Rüschoff-Parzinger, LWL-Kulturdezernentin

Andrea Hankeln, Leiterin des Referats Kulturfördergesetz, Regionale

Kulturpolitik im Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes

Nordrhein-Westfalen

Vertreterinnen und Vertreter aus den Arbeitsgruppen

16:00 Verabschiedung

Dr. Barbara Rüschoff-Parzinger, LWL-Kulturdezernentin

16:15 Ende der Konferenz

Angebot im Anschluss: Führung durch das Ikonen-Museum
in Recklinghausen (1 Stunde, mit Anmeldung)

SELBERMACHEN

Arbeitsgruppen

Nach dem Auftakt gibt es viele Fragen zu diskutieren: Ist „Kultur von allen“ das neue Allheilmittel? Was war früher der Anspruch, was wollen wir heute, was ist tragfähig für die Zukunft? Wie ändern sich die Perspektiven und Rollen der Beteiligten? In Gruppen entwickeln Sie zu diesen Fragen Szenarien aus unterschiedlichen Perspektiven.

Szenario 1:

aus der Perspektive der Politik

Jens Burnicki, Mitglied im Rat der Stadt Bielefeld und in der LWL-Landschaftsversammlung, Münster | Mechthild Schulze

Hessing, Bürgermeisterin der Stadt Borken | Claudia Schwidrik-Grebe, Dezernentin für Arbeit und Soziales, Jugend, Schule

und Sport der Stadt Marl

Szenario 2:

aus der Perspektive der Verwaltung

Dr. Britta Obszerninks, Dezernentin für Bildung und Kultur der Stadt Hamm | Wolfgang Streblov, Leiter des Fachdienstes

Kultur und Weiterbildung der Stadt Lippe | Bernward Tuchmann, TUCHMANN Kulturberatung, Münster

Szenario 3:

aus der Perspektive der Kulturschaffenden und Kulturanbieter

Fatima Çalışkan, Förderfonds Interkultur Ruhr, Essen | Olaf Kröck, Intendant der Ruhrfestspiele Recklinghausen |

Bernd Stoverink, Stellvertretender Vorsitzender des Stadttheaters Bocholt e.V.

Szenario 4:

aus der Perspektive der Vereine

Heike Herold, Geschäftsführerin der Landesarbeitsgemeinschaft Soziokultureller Zentren NRW e.V., Münster | Ulrike Petzold,

Geschäftsführender Vorstand des Dachverbandes der Kulturfördervereine in Deutschland e.V., Berlin | Ulrike Wachsmund,

Geschäftsführerin der Stroetmanns Fabrik, Emsdetten

Szenario 5:

aus der Perspektive der Kulturvermittler

Michael Hellwig, Projektleiter Rumpelstilzchen-Literaturprojekt, Enger | Karin Ruhmüller, Museumspädagogin im LWL-Freilicht-

museum Hagen | Prof. Dr. Matthias Schröder, Musiker und Professor für Musikmanagement an der Hochschule für Musik

Detmold

Marktplatz

Die Teilnehmenden können Projekte, Ideen oder Einrichtungen rund um das Thema „Selbermachen“ individuell kennenlernen.

Mit dabei sind unter anderem: B-Side Kultur e.V. | Bürgerzentrum Schuhfabrik Ahlen e.V. | Deine Urban Area / Stadt Detmold |

Der Kultur-Hackathon. Coding da Vinci Westfalen-Ruhrgebiet | Hochsauerlandkreis / Kulturregion Sauerland | Jugendkunst-

schule Rheine | Künstlerhof Lavesum | Literaturland Westfalen | LWL-Kultur: Kulturpolitisches Konzept | NRW-Förderpro-

gramm „Dritte Orte“ | Stadt Recklinghausen | Theaterwerkstatt Bethel | We love Warstein e.V.

IKONEN-MUSEUM

Im Anschluss an die Kulturkonferenz bieten wir Ihnen eine Führung durch das Ikonen-Museum in Recklinghausen an.

Das Ikonen-Museum ist das bedeutendste seiner Art in Westeuropa. Über 3.500 Ikonen, Stickereien, Miniaturen, Holz- und Metallarbeiten vermitteln einen umfassenden Überblick über die Themen und die Entwicklung der Ikonenmalerei und der Kleinkunst im christlichen Osten. Die koptische Abteilung dokumentiert den Übergang von der heidnischen Spätantike zum frühen Christentum in Ägypten.

Die Führung dauert eine Stunde. Bitte melden Sie sich auf der beigefügten Antwortkarte dazu an und bezahlen den Kostenbeitrag von 3 Euro während der Konferenz am Empfang.

Das Museum liegt in der Innenstadt, zu Fuß circa 15 Minuten vom Ruhrfestspielhaus entfernt. Es ist barrierefrei zugänglich. Nahbei befinden sich mehrere Parkhäuser.

www.ikonen-museum.com

INFORMATIONEN

Veranstaltungsort: Ruhrfestspielhaus, Otto-Burrmeister-Allee 1, 45657 Recklinghausen, www.vccre.de/ruhrfestspielhaus.php

Mit ÖPNV:

Ab Hauptbahnhof Recklinghausen fährt im Halbstundentakt der Bus Linie 223 bis Haltestelle Festspielhaus. Weitere Buslinien: 270, 214 bis Haltestelle Arenbergstraße, durch den Park erreichen Sie das auf dem Hügel gelegene Ruhrfestspielhaus.

Mit dem Auto:

Zieladresse für Navigationsgeräte: Cäcilienhöhe 110
Am Ruhrfestspielhaus stehen 150 Parkplätze zur Verfügung.
Unter www.netzschafftkultur.de/Veranstaltungen können Sie eine Mitfahrgelegenheit anbieten oder suchen!

Die Westfälische Kulturkonferenz wird veranstaltet von „Kultur in Westfalen“

mit Unterstützung von TUCHMANN Kulturberatung

Veranstaltungspartner ist die Stadt Recklinghausen



**Ruhrfestspielstadt
RECKLINGHAUSEN**



Anmeldung

Ihre verbindliche Anmeldung erbitten wir bis zum 30. September 2019 mit der beigefügten Antwortkarte, per Post, per Fax oder melden Sie sich online an unter www.kulturkonferenz.lwl.org.

Kontakt

Dr. Yasmine Freigang
LWL-Kulturabteilung
Fürstenbergstr. 15, 48133 Münster
Tel.: 0251 591-3924
kultur-in-westfalen@lwl.org
www.kulturkontakt-westfalen.de